

Berlin, 31. Januar 2019

**PRESSEMITTEILUNG**

## Seite an Seite

Zwischen 1903 und 1934 unter ungeklärten Umständen herausgenommen, wird sie nun neben den kiloschweren Chorbüchern, aus denen sie stammt, gezeigt: Das Blatt aus den berühmten Naumburger Handschriften konnte vor der geplanten Versteigerung im Juli 2018 von den Vereinigten Domstiftern erworben werden. Die Kulturstiftung der Länder förderte die Erwerbung.

Den entscheidenden Zuschlag erhielt 1579 das Naumburger Domkapitel. Mit dem ebenfalls nicht säkularisierten Domstift Merseburg hatte es um den Erwerb von acht prachtvoll illuminierten Chorbüchern konkurriert. Jeweils über 80 cm hoch, über 60 cm breit und bis zu 46 Kilogramm schwer: Die größten mittelalterlichen Handschriften aus deutschen Ländern waren in den Jahren 1500 bis 1504 im Auftrag von Bischof Johann VI. von Saalhausen für das Domkapitel Meißen gefertigt worden. Im Zuge der Reformation gingen die Bücher aus dem Besitz des Hochstifts Meißen in den des Landesherrn über, der sie schließlich nach Naumburg verkaufte. Über dreihundert Jahre später trennte eine unbekannte Hand eine Seite heraus. Anfang des 20. Jahrhunderts verließ das Blatt Naumburg – und kehrt nun zurück. Aus schweizerischem Privatbesitz bot es das Londoner Auktionshaus Sotheby's in seinem Katalog für die Auktion am 3. Juli 2018 an. Die Vereinigten Domstifter konnten es jedoch vor dem Termin für ihre Bibliothek erwerben. Die Kulturstiftung der Länder förderte den Ankauf anteilig mit 3.188 Euro.



Illuminiertes Blatt aus einem Naumburger Chorbuch (Detail; Handschrift I), 1500/1504, 75,5 × 55,5 cm; Domstiftsbibliothek Naumburg; © Vereinigte Domstifter / Foto: M. Ludwig

K U L T U R  
S T I F T U N G · D E R  
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 31. Januar 2019

„Für den Erhalt der Naumburger Chorbücher engagiert sich die Kulturstiftung der Länder immer wieder: Über die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts förderten wir die Restaurierung eines ersten Bandes, unser Freundeskreis unterstützte die Konservierung dreier weiterer Bücher“, sagt Prof. Dr. Frank Druffner, stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder und Geschäftsführer des Freundeskreises. „Die Ergänzung der Chorbücher um das verlorengelaubte Blatt setzt unsere gemeinsamen Bemühungen fort, diese einmaligen Zeugnisse mittelalterlicher Buchkunst für die Zukunft zu sichern.“ Im Ostchor des Doms lagen die schweren Bücher auf eigens dafür angefertigten Pulten jahrhundertlang aus, täglich wurden ihre Seiten für das Stundengebet geblättert. Denn die Naumburger Kanoniker hielten an der Meißner Liturgie fest, bis die Gesänge 1874 schließlich ausklangen.

Zwei Tauben bringt Maria als Reinigungsoffer im Tempel dar, ihr gegenüber hält Simeon das Jesuskind: Die Miniatur-Darstellung im rechten Eck des 75,5 × 55,5 cm messenden Blattes zeigt die „Darstellung des Herren“ wie sie das Evangelium nach Lukas überliefert. Den Gesetzen des Buches Moses folgend, übergibt die junge Mutter 40 Tage nach der Geburt ihren erstgeborenen Sohn den Priestern und opfert die beiden Vögel. Mittig platziert sind die blaugefiederten Tiere auch auf der Buchmalerei gut zu erkennen.

Weitere Förderer dieser Erwerbung: Land Sachsen-Anhalt, Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e.V.

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf [www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de) und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation  
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, [presse@kulturstiftung.de](mailto:presse@kulturstiftung.de)

Kulturstiftung der Länder  
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

[www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de)